Seitz, A. (1913): Die Gross-Schetterlinge des Palaearktischen Faunengebietes, Band 2: Die palaearktischen Spinner und Schwärmer. — Alfred Kernen Verlag, Stuttgart.
— — (1914): Band 3: Die palaearktischen Eulen. — Alfred Kernen Verlag, Stuttgart.
— — (1915): Band 4: Die spannerartigen Nachtfalter. — Alfred Kernen Verlag, Stuttgart.
Sigal, L. L. (1984): Of Lichens and Lepidopterons. — The Bryologist **87** (1): 66—68.
Smith, A. L. (1921): Lichens. — Cambridge University Press, Cambridge.
Sowter, F. A. (1971): Mites (Acari) and Lichens. — Lichenologist **5**: 176.
Spuler, A. (1908): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. — E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
— — (1910): Die Raupen Europas mit ihren Futterpflanzen. — Graser's Verlag, München.
Stahl, E. (1904): Die Schutzmittel der Flechten gegen Tierfraß. In „Festschrift zum siebzigsten Geburtstage von Ernst Haeckel" S. 357—375. — G. Fischer Verlag, Jena.
Wilde, O. (1860): Die Pflanzen und Raupen Deutschlands. — E. S. Mittler, Berlin.
Zopf, W. (1896): Zur biologischen Bedeutung der Flechtensäuren. — Biol. Centralbl. **16**: 593—610.
Zukal, H. (1895): Morphologische und biologische Untersuchungen über die Flechten. — Sber. K. Böhm. Ges. Wiss. Math. Naturw. Kl. **104**: 1303—1395.

Anschrift des Verfassers:
Gerhard Rambold, Botanische Staatssammlung, Menzinger Straße 67, D-8000 München 19

Die Laufkäfer des Karpathos-Archipels in der Südostägäis

(Coleoptera, Carabidae)

Von **M. Baehr**

Abstract

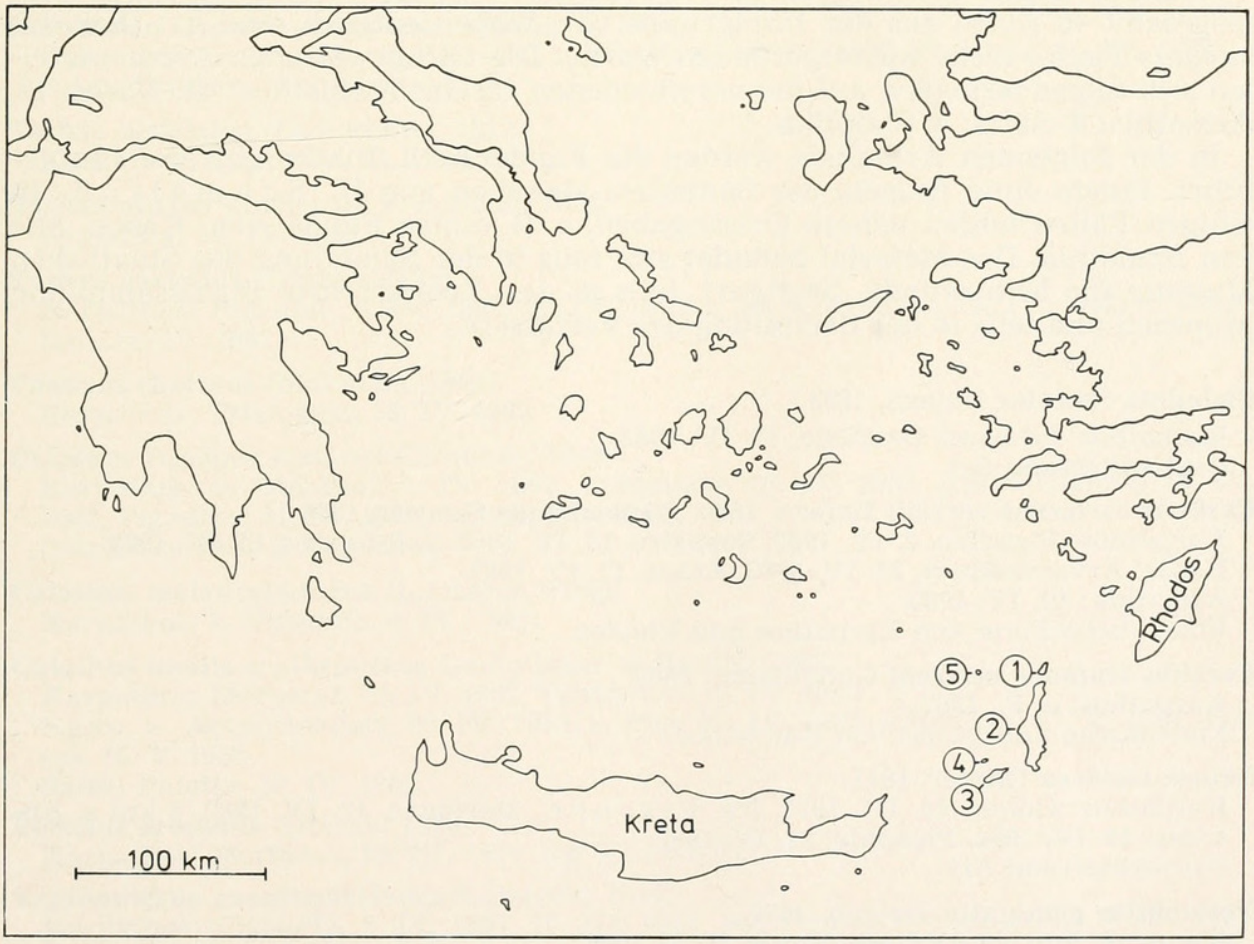
Recent collections of Carabid beetles in the Karpathos archipelagus, carried out by H. Schmalfuß (Stuttgart), have increased the number of species known from this island group to a very great extent. In comparsion to the 16 known species now records of 49 species are at hand, 44 of which are now recorded from Karpathos proper, 12 from the island of Kasos, 6 from Armanthia, 4 from Saria, and 1 from Stakidha. Due to the presence of permanent flowing streams and of standing and brackish lagoons only on Karpathos, proper the fauna of that island contains several riparian species, both of mountain streams, and of brackish or saline habitats. Such species are completely missing from the other islands. The Carabid fauna of the Karpathos archipelagus is rather closely related to the fauna of Rhodos, but much less to that of Crete. Some endemic species of the Karpathos archipelagus indicate, however, that the island group is quite isolated in zoogeographical respects.

Die Laufkäferfauna Griechenlands ist trotz zahlreicher Besuche von Sammlern in den letzten Jahren nicht gut bekannt. Dies trifft insbesondere auf die griechische Inselwelt zu. Nur von wenigen Inseln liegen überhaupt Funde vor, ganz vereinzelt sind genauere und systematische Aufsammlungen gemacht und auch publiziert worden. Abgesehen von den großen Inseln wie Kreta und Rhodos wurden vor allem festlandsnahe wie z. B. Naxos, Syra und andere besucht. Daß sich systematische Aufsammlungen auf den Inseln durchaus lohnen, ja daß sie überraschend reichhaltige Ergebnisse zeitigen können, zeigt beispielhaft die jüngst erfolgte Aufnahme der Fauna des Santorin-Archipels (Grimm 1981, Baehr 1983).

Die Inselgruppe um die Hauptinsel Karpathos herum ist tiergeographisch von

besonderem Interesse, da sie das Bindeglied zwischen der Fauna Kleinasiens und der Insel Rhodos einerseits und Kretas und des festländischen Griechenlands andererseits bildet. Von beiden großen Nachbarinseln ist Karpathos allerdings durch inselarme und etwa 50 km breite Meeresstraßen getrennt (s. Abb.), so daß die Inselgruppe einen eigenen, ziemlich isolierten Archipel bildet. Sie besteht aus drei großen (Karpathos, Kasos, Saria) und einer Reihe zum Teil etwas weiter entfernt liegenden kleiner und kleinster Inseln (s. Abb.) und umfaßt insgesamt eine Fläche von etwa 370 km², wovon auf Karpathos selbst ca. 290 km², auf Kasos ca. 63 km² und auf Saria ca. 17 km² entfallen.

Die Hauptinsel Karpathos ist ziemlich hoch (höchste Erhebung 1 216 m), Kasos und Saria sind niedriger (jeweils um 600 m), Armathia erreicht kaum 100 m. Das Klima ist selbst für die Ägäis extrem trocken, nach Kinzelbach & Martens (1965) ist die Niederschlagsmenge die geringste in der gesamten Ägäis. Allerdings fängt das hohe Lastos-Massiv an seiner Nordseite Regen ab, der Nordteil von Karpathos ist daher etwas niederschlagsreicher und allgemein feuchter. Die orographischen und klimatischen Verhältnisse spiegeln sich auch in der Hydrographie und in der Vegetationsverteilung wider. Auf Saria und Kasos, aber auch im niedrigen „Südland" in Karpathos selbst, fehlen sowohl dauernd fließende Gewässer als auch Wälder. Der Nordteil von Karpathos, insbesondere der Nordhang des Lastos-Bergstockes, ist dagegen reich an Bächen und ist großflächig mit Kiefernwald *(Pinus brutia)* bedeckt (Kinzelbach & Martens 1965, Schmalfuß in litt.). Erwähnenswert sind schließlich noch die brackigen bzw. Süßwasserlagunen in den Buchten von Pighadia, von Kastellon und von Tristomon, alle auf Karpathos. Den übrigen Inseln fehlen solche Lagunen offensichtlich.



Karte der Ägäis. 1. Insel Saria, 2. Insel Karpathos, 3. Insel Kasos, 4. Insel Armathia, 5. Insel Stakidha.

Die bereits vorliegenden Angaben zur Laufkäferfauna des Karpathos-Archipels sind nicht sehr umfangreich. Die größte Artenzahl wurde von Schatzmayr (1935) angeführt, mit insgesamt 14 Arten, davon 2 von Kasos und 1 von Armathia. Weitere Angaben, die nur wenige weitere Arten hinzufügen, sind verstreut in der Literatur zu finden (Ganglbauer 1888, 1889, Apfelbeck 1904, Gridelli 1929). Damit sind von Karpathos insgesamt 16 Arten, von Kasos 3 Arten und von Armathia 1 Art in der Literatur erwähnt. In der Tabelle sind sie durch ○ gekennzeichnet.

Die im folgenden besprochenen Funde stammen von den verschiedenen Reisen von Dr. H. Schmalfuß (Stuttgart), die vor allem der Erforschung der Isopodenfauna der Inselgruppe dienten. Dazu kommen noch einige weitere, mir von Herrn Schmalfuß zugänglich gemachte Funde anderer Sammler. Die Aufsammlungen stammen aus folgenden Jahren: April 1967 (Karpathos), September 1971 (Stakidha), März 1973 (Karpathos), April 1982 (Karpathos, Kasos), April/Mai 1983 (Karpathos, Kasos, Saria, Armathia).

Sicher ist die Laufkäferfauna der Inselgruppe auch damit noch nicht vollständig erfaßt, da die Carabidae auf allen Reisen nur als Beifang mitgesammelt wurden. Daher wurden auch keine speziellen Fang- und Sammelmethoden wie Siebfang, Lichtfang, Fang mit Köder- oder Barberfallen angewandt. Außerdem ist die Hauptinsel Karpathos zu groß, um in wenigen, nur ein paar Wochen dauernden Reisen gründlich erforscht zu werden, zumal die Reisetermine ausschließlich im Frühjahr lagen, die Herbstfauna daher gar nicht erfaßt werden konnte. Andererseits wurden die übrigen Inseln des Archipels nur sehr kurzzeitig und recht oberflächlich besammelt, so daß bei genauerer Nachsuche auch hier die Artenzahl sicher noch beträchtlich zu steigern ist.

Dennoch liegen auf Grund der Schmalfuß'schen Aufsammlungen nun insgesamt 49 Arten aus der Inselgruppe vor, wobei lediglich eine Art (*Scarites eurytus* Fisch.) nicht wiedergefunden wurde. Die nachgewiesenen Arten verteilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Inseln: Karpathos: 44, Kasos: 12, Armathia: 6, Saria: 4, Stakidha: 1.

In der folgenden Artenliste werden die Funde nach Inseln getrennt aufgeführt. Funde ohne Angabe des Sammlers stammen von H. Schmalfuß. In einigen Fällen fehlen nähere Ortsangaben, z. B. einige Funde von Kasos, alle von Armathia. Das Material befindet sich teils in der Sammlung des Staatlichen Museum für Naturkunde, Stuttgart, teils in der Zoologischen Staatssammlung München und teils in der Sammlung des Verfassers.

Cicindela concolor Dejean, 1822.
Karpathos: Südland, Ostküste, 12. IV. 1982.
Ostmediterrane Art.

Carabus coriaceus cerysiii Dejean, 1826, f. **sphodrinus** Gautier, 1866.
Karpathos: Pigadhia, 2. IV. 1967, Sokastro, 15. IV. 1982, s. Sokastro, 14. IV. 1982.
Kasos: Arvanitokhori, 22. IV. 1982, Kasos, 17. IV. 1983.
Armathia: 19. IV. 1983.
Endemische Form von Karpathos und Rhodos.

Carabus trojanus oertzeni Ganglbauer, 1888.
Karpathos: o. F., 1967.
Endemische Subspecies von Karpathos.

Nebria testacea Olivier, 1811.
Karpathos: Odhos, 16. III. 1973, leg. Fischer, Mertonas, 13. IV. 1982, 2 km s. Arkassa, 13. IV. 1982, Pigadhia, 21. IV. 1982.
Ostmediterrane Art.

Notiophilus geminatus Dejean, 1830.
Kasos: w. Poli, 25. IV. 1983, Kasos, 15. V. 1983.

Dyschirius punctatus (Dejean, 1825).
Karpathos: Tristomon, 16. IV. 1982, Pigadhia, 21. IV. 1982.

Scarites eurytus Fischer de Waldheim, 1825.
Karpathos: s. Schatzmayr (1935). Nicht wiedergefunden.

Scarites laevigatus (Fabricius, 1792).
Karpathos: Pigadhia, 15. III. 1973, leg. Fischer, Nordteil der Bucht von Pigadhia, 12. IV. 1982.

Broscus nobilis (Dejean, 1828).
Karpathos: s. Spoa, 30. IV. 1983.
Ostmediterrane Art.

Perileptus areolatus (Creutzer, 1799).
Karpathos: Pigadhia, 9. IV. 1982, 21. IV. 1982.

Trechus schmalfussi Baehr, 1983.
Karpathos: Halbhöhlen ne. Spoa, 14. IV. 1982.
Kasos: Arvanitokhori, 23. IV. 1982, Kasos, 17. IV. 1983, 16. V. 1983.
Saria: Palatia, 28. IV. 1983.
Endemische Art der Karpathos-Gruppe.

Bembidion callosum Küster, 1847.
Karpathos: Lastos, 2. V. 1983.

Bembidion cordicolle Duval, 1851.
Karpathos: b. Olimpos, 16. IV. 1982, Mertonas, 13. IV. 1982, Pigadhia, 21. IV. 1982.
Ostmediterrane Art.

Bembidion laetum Brullé, 1839.
Karpathos: Südland, 19. III. 1973, leg. Fischer.

Bembidion praeustum Dejean, 1831.
Karpathos: w. Pigadhia, 4. IV. 1967, n. Dhiafani, 19. IV. 1982, Pigadhia, 21. IV. 1982.
Ostmediterrane Art.

Bembidion siculum smyrnense Apfelbeck, 1904.
Karpathos: b. Olimpos, 19. IV. 1982, n. Dhiafani, 19. IV. 1982, Pigadhia, 21. IV. 1982.
Ostmediterrane Subspecies.

Tachys bistriatus (Duftschmid, 1812).
Karpathos: Mertonas, 13. IV. 1982.

Tachys micros Fischer de Waldheim, 1828.
Armathia: 19. IV. 1983.

Tachys parvulus (Dejean, 1831).
Karpathos: Pigadhia, 9. IV. 1982, 21. IV. 1982, 2 km s. Arkassa, 13. IV. 1982, n. Dhiafani, 19. IV. 1982.

Pogonus chalceus (Marsham, 1802).
Karpathos: Tristomon, 16. IV. 1982.

Calathus fuscipes syriacus Chaudoir, 1863.
Karpathos: b. Dhiafani, 7. IV. 1967, Tristomon, 16. IV. 1982, Aperi-Klamm, 16. IV. 1982, Pigadhia, 21. IV. 1982, Lastos, 2. V. 1983.
Ostmediterrane Subspecies.

Calathus melanocephalus (Linnaeus, 1758).
Karpathos: b. Pigadhia, 4. IV. 1967.

Calathus mollis erythroderus Gemminger & Harold, 1868.
Karpathos: Mertonas, 13. IV. 1982, Tristomon, 16. IV. 1982.
Kasos: b. Arvanitokhori, 22. IV. 1982, e. Poli, 22. IV. 1983, Flugplatz, 17. V. 1983, Kasos, 16. V. 1983.
Saria: Palatia, 28. IV. 1983.

Poecilus crenatus (Dejean, 1828).
Karpathos: Mertonas, 16. III. 1973, leg. Fischer.

Tapinopterus ganglbauerianus Lutshnik, 1914.
Karpathos: Pighadia, 2. IV. 1967, 15. III. 1973, leg. Fischer, Dhiafani, 7. IV. 1967, Südland, 19. III. 1973, leg. Fischer, Patella Halbinsel, 20. III. 1973, leg. Fischer, Pigadhia, 9. IV. 1982, 21. IV. 1982, se Sokastro, 15. IV. 1982, e. Pigadhia, 9. IV. 1982, n. Sokastro, 14. IV. 1982, Avlona, 16. IV. 1982, sw. Dhiafani, 19. IV. 1982, Nordteil der

Bucht v. Pigadhia, 12. IV. 1982, ne. Spoa, 14. IV. 1982, Olimpos, 19. IV. 1982, leg. P i e p e r , Avlonia, 29. IV. 1983, Sokastro, 1. V. 1983.
Kasos: Arvanitokhori, 23. IV. 1982, b. Poli, 24. IV. 1982, Agia Marina, 24. IV. 1982, leg. P i e p e r , s. Agios, 16. IV. 1983, w. Poli, 22. IV. 1983, 25. IV. 1983, Kasos, 17. IV. 1983, 20. IV. 1983.
Armathia: 19. IV. 1983.
Saria: Palatia, 28. IV. 1983.
Endemische Art der Karpathos-Gruppe.

Agonum nigrum Dejean, 1828.
Karpathos: Dhiafani, 16. III. 1973, leg. F i s c h e r.

Odontonyx fuscatus (Dejean, 1828).
Karpathos: u. Piles, 15. IV. 1982, b. Sokastro, 14. IV. 1982.

Odontonyx glabricollis (Germar, 1817).
Karpathos: e. Pigadhia, 10. IV. 1982, Olimpos, 19. IV. 1982, Aulonia, 29. IV. 1983, Lastos, 2. V. 1983.
Kasos: w. Poli, 25. IV. 1983.

Zabrus laticollis Apfelbeck, 1904.
Karpathos: Pigadhia, 15. III. 1973, leg. F i s c h e r , 4. V. 1983, se. Sokastro, 15. IV. 1982, Tristomon, 16. IV. 1982.
Saria: Palatia, 28. IV. 1983.
Endemische Art von Karpathos und Rhodos.

Amara aberrans Baudi, 1864 (det. H i e k e).
Karpathos: Patella Halbinsel, 13. III. 1973, leg. F i s c h e r , Pigadhia, 12. IV. 1982, leg. P i e p e r , Aulonia, 29. IV. 1983.
Kasos: Agia Marina, 24. IV. 1982, leg. P i e p e r , Kasos, Strand, 20. IV. 1983.
Ostmediterrane Art.

Amara dalmatina Dejean, 1828 (det. H i e k e).
Kasos: Strand, 15. IV. 1983, Kasos, 16. V. 1983.
Armathia: 19. IV. 1983.

Amara montana Dejean, 1828 (det. H i e k e).
Karpathos: Flughafen, 12. IV. 1982.

Acupalpus elegans (Dejean, 1829).
Karpathos: Tristomon, 16. IV. 1982.

Acinopus picipes (Olivier, 1795).
Karpathos: Dhiafani, 7. IV. 1967, Monte Castello, 12. IV. 1982.

Carterus dama (Rossi, 1792).
Karpathos: Aulonia, 29. IV. 1983.

Carterus gilvipes La Brulerie, 1877.
Karpathos: Avlona, 16. IV. 1982.

Ditomus eremita Dejean, 1825.
Karpathos: Nordteil der Bucht v. Pigadhia, 12. IV. 1982, Lastos, 7. V. 1983.
Kasos: e. Poli, 22. IV. 1983, w. Poli, 25. IV. 1983, Kasos, 15. V. 1983.
Armathia: 19. IV. 1983.
Ostmediterrane Art.

Harpalus attenuatus (Stephens, 1828).
Karpathos: Tristomon, 16. IV. 1982.

Harpalus tenebrosus Dejean, 1829.
Karpathos: Kap Sokastro, 1. V. 1983.
Kasos: Strand, 20. IV. 1983.

Metophonus puncticeps (Stephens, 1828).
Stakidha: 13. IX. 1971.

Metophonus similis (Dejean, 1829).
Karpathos: Pigadhia, 21. IV. 1982.

Metophonus subquadratus meridionalis (Dejean, 1829).
Karpathos: e. Pigadhia, 21. IV. 1982.

Sabienus calydonicus (Rossi, 1790).
Karpathos: Pigadhia, 2. IV. 1967, Patella Halbinsel, 15. III. 1973, leg. Fischer.
Kasos: b. Poli, 24. IV. 1982, e. Poli, 22. IV. 1983.

Amblystomus niger Heer, 1838.
Karpathos: Lastos, 2. V. 1983.

Licinus aegyptiacus Dejean, 1826.
Karpathos: e. Spoa, 30. IV. 1983.
Ostmediterrane Art.

Cymindis palliata Fischer de Waldheim, 1823.
Kasos: Agios Giorgios, 23. IV. 1982, leg. Pieper.
Ostmediterrane Art.

Microlestes corticalis (Dufour, 1822).
Karpathos: e. Pigadhia, 10. IV. 1982, Südland am Flughafen, 20. IV. 1982.

Microlestes luctuosus Holdhaus, 1904.
Karpathos: Pigadhia, 15. III. 1973, leg. Fischer, Südland, 19. III. 1973, leg. Fischer, Südland am Flughafen, 12. IV. 1982.
Armathia: 19. IV. 1983.

Microlestes maurus (Sturm, 1827).
Karpathos: e. Pigadhia, 10. IV. 1982, Pigadhia, 10. IV. 1982, Nordteil der Bucht v. Pigadhia, 12. IV. 1982.

Von den 48 hier aufgeführten Arten können als Neunachweise gelten, die bisher nicht ausdrücklich für den Karpathos-Archipel genannt worden sind: für Karpathos: 27, für Kasos: 9, für Saria: 4, für Armathia: 5, und für Stakidha: 1.

Die Zusammensetzung der Fauna der verschiedenen Inseln zeigt deutliche Unterschiede, besonders auffällig im Vergleich der großen Inseln Karpathos und Kasos. Für den sehr viel größeren Artenreichtum auf Karpathos selbst können nicht nur die Größenunterschiede der beiden Inseln und evtl. unterschiedliche Sammelintensität verantwortlich sein. Wenn man nämlich die gefangenen Arten grob nach ihren ökologischen Ansprüchen gliedert, zeigen sich einige charakteristische Unterschiede: Neben allgemein verbreiteten und mehr oder weniger xerophilen Arten findet sich unter dem Material von Karpathos eine Reihe von z. T. halophilen Arten, die ausschließlich oder doch sehr häufig in Strandnähe oder an Salzlagunen vorkommen (z. B. *Cicindela concolor, Scarites laevigatus, Bembidion laetum, Pogonus chalceus, Acupalpus elegans, Microlestes corticalis*). Nur das Material von Karpathos enthält weiterhin Arten, die als hygrophil bezeichnet werden können und vor allem an Bächen, aber auch an stehenden Gewässern, vorzüglich aber am Süßwasser vorkommen *(Perileptus areolatus,* alle *Bembidion*-Arten, *Tachys bistriatus, Tachys parvulus, Agonum nigrum, Amblystomus niger).* Einige von ihnen sind sogar ausgesprochen ripikol. Läßt man diese beiden Gruppen unberücksichtigt, gleichen sich die Faunen von Karpathos und Kasos viel mehr, die immer noch weit größere Artenzahl läßt sich sicher auf die Größenunterschiede der Inseln und die verschiedenartigere Oberflächengestalt von Karpathos zurückführen. Ob das Fehlen strandbewohnender Arten im Material von Kasos, Saria und Armathia wirklich auf den vollständigen Mangel derartiger Biotope beruht, oder nicht vielmehr darauf, daß auf den kleinen Inseln dort nicht gesammelt wurde, entzieht sich meiner Kenntnis. Das völlige Fehlen ripicoler oder sonstiger hygrophiler Arten auf Kasos und den übrigen kleineren Inseln ist aber mit Sicherheit im Mangel derartiger Biotope auf diesen Inseln begründet.

Je ein Drittel der nachgewiesenen Arten sind weit verbreitete, gesamteuropäische Arten bzw. allgemein mediterran verbreitete Arten. Ein knappes Viertel ist als ostmediterran zu bezeichnen. Zum Teil sind es Arten, die nach Westen hin gerade noch nach Griechenland hineinreichen, aber ihr Hauptverbreitungsgebiet in Kleinasien haben (z. B. *Broscus nobilis, Bembidion cordicolle, Ditomus eremita, Cymindis palliata*).

Einige Arten bzw. Rassen besitzen jedoch sehr beschränkte Verbreitungsgebiete in der Ostägäis. Die Form *sphodroides* der weit verbreiteten Subspecies *Carabus coriaceus cerisyi* ist auf die Karpathos-Gruppe und auf Rhodos beschränkt. Auch *Zabrus laticollis* kommt auf Karpathos und Rhodos vor. Tatsächlich beherbergt der Karpathos-Archipel aber auch einige wirkliche Endemiten. Die Rasse *oertzeni* des auf den Kykladen weit verbreiteten *Carabus trojanus* gehört dazu, ferner *Tapinopterus ganglbauerianus* und der erst auf den Schmalfuß'schen Reisen entdeckte *Trechus schmalfussi*. Von den beiden letzteren liegen auch Funde von Kasos und Saria vor, *T. ganglbauerianus* fand sich auch auf Armathia. Diese beiden Arten gehören Gruppen an, die im östlichen Mittelmeerraum zahlreiche, nah verwandte Arten umfassen (Baehr, 1983).

Derartige Arten (oder Unterarten) mit kleinem Verbreitungsgebiet sind besonders bedeutsam, weil sie Hinweise auf den Isolationsgrad der Karpathos-Gruppe geben. Auffällig ist, daß einige Arten mit östlichem Verbreitungsschwerpunkt, bzw. Arten, die auch auf Rhodos vorkommen, im Westen gerade noch Karpathos erreichen *(Carabus coriaceus cerisyi* f. *sphodrinus, Zabrus laticollis, Cymindis palliata)*. Die Faunen von Karpathos und Rhodos scheinen demnach ziemlich ähnlich zu sein. Dies wird auch durch die Annahme unterstützt, daß der endemische *Tapinopterus ganglbauerianus* mit dem *T. laticornis* von Rhodos sehr nah verwandt ist. Für wenigstens eine Art, *Carabus trojanus,* bildet Karpathos andererseits die östliche Verbreitungsgrenze, allerdings kommt die Art hier in einer eigenen Unterart oder wenigstens einer eigenen Form vor.

Die faunistische Stellung von Karpathos läßt sich auf Grund der bisher vorliegenden Daten wohl folgendermaßen darstellen: Die Fauna der Inselgruppe ist stark von ostmediterranen Faunenelementen bestimmt. Es bestehen enge Beziehungen zur Fauna von Rhodos. Wenigstens eine mehr westliche Art erreicht in Karpathos ihre Ostgrenze. Diese Art kommt jedoch nicht auf Kreta vor. Die Beziehungen zur Fauna von Kreta, das gleich weit von Karpathos entfernt ist wie Rhodos, sind überhaupt weit weniger eng. Das Vorkommen von wenigstens drei endemischen Arten oder Unterarten auf der Karpathos-Gruppe, von denen zwei dort weit verbreitet sind, beweist jedoch die Eigenständigkeit der Fauna der Inselgruppe, zumal da eine der endemischen Arten, *Trechus schmalfussi,* geflügelt ist. Demnach ist die Bezeichnung „Karpathos-Archipel" für diese Inselgruppe vom faunistischen Standpunkt gesehen durchaus berechtigt.

Literatur

Apfelbeck, V. (1904): Die Käferfauna der Balkanhalbinsel. Bd. 1. Familienreihe Caraboidea: 1—422, Berlin.

Baehr, M. (1982): Die Fauna der Ägäis-Insel Santorin, Teil 3, Carabidae (Coleoptera). — Stuttgarter Beitr. Naturk., Ser. A, Nr. 355: 1—6.

— — (1983): Trechus schmalfussi sp. nov. aus der Ägäis (Coleoptera, Carabidae). — Nachrbl. Bayer. Entomol., 32: 5—9.

Ganglbauer, L. (1888): Berichte über die von E. von Oertzen im Jahre 1887 in Griechenland und Kleinasien gesammelten Coleopteren. III. Carabidae (Carabus, Procrustes). — Dt. Ent. Z., 32: 383—397.

— — (1889): Berichte über die von E. von Oertzen im Jahre 1887 in Griechenland und Kleinasien gesammelten Coleopteren. V. Carabidae (Tapinopterus, Ditomus), Lamellicornia, Buprestidae, Throscidae, Elateridae, Meloidae, Oedemeridae, Cerambycidae. — Dt. Ent. Z., 33: 49—57.

Gridelli, E. (1929): Coleotteri. — Arch. zool. Ital., 13: 155—175.

Grimm, R. (1981): Die Fauna der Ägäis-Insel Santorin. Teil 2. Tenebrionidae (Coleoptera). — Stuttgarter Beitr. Naturk., Ser. A, Nr. 348: 1—14.

Kinzelbach, R. & J. Martens (1965): Zur Kenntnis der Vögel von Karpathos (Südliche Ägäis). — Bonner Zool. Beitr., 16: 50—91.

Schatzmayr, A. (1935): Risultati scientifici delle cacce entomologische die S.A.S. il Principe Alessandro della Torre e Tasso nelle isole dell'egeo. — Boll. Lab. zool. Portici, 28: 231—246.

Tabelle		Karpathos	Kasos	Armathia	Saria	Stakidha
Cicindela concolor		+				
Carabus coriaceus cerisyi		⊕	⊕	⊕		
Carabus trojanus oertzeni		⊕				
Nebria testacea		⊕				
Notiophilus geminatus			+			
Dyschirius punctatus		+				
Scarites eurytus		○				
Scarites laevigatus		+				
Broscus nobilis		⊕				
Perileptus areolatus		+				
Trechus schmalfussi		+	+		+	
Bembidion callosum		+				
Bembidion cordicolle		+				
Bembidion laetum		+				
Bembidion praeustum		⊕				
Bembidion siculum smyrnense		+				
Tachys bistriatus		+				
Tachys micros				+		
Tachys parvulus		⊕				
Pogonus chalceus		+				
Calathus fuscipes syriacus		⊕				
Calathus melanocephalus		+				
Calathus mollis erythroderus		+	+		+	
Poecilus crenatus		+				
Tapinopterus ganglbauerianus		⊕	⊕	+	+	
Agonum nigrum		+				
Odontonyx fuscatus		+				
Odontonyx glabricollis		+	+			
Zabrus laticollis		⊕			+	
Amara aberrans		+	+			
Amara dalmatina			+	+		
Amara montana		⊕				
Acupalpus elegans		+				
Acinopus picipes		+				
Carterus dama		⊕				
Carterus gilvipes		+				
Ditomus eremita		⊕	+	+		
Harpalus attenuatus		+				
Harpalus tenebrosus		⊕	+			+
Metophonus puncticeps						
Metophonus similis		+				
Metophonus meridionalis		⊕				
Sabienus calydonicus		⊕	+			
Amblystomus niger		+				
Licinus aegyptiacus		+				
Cymindis palliata			+			
Microlestes corticalis		+				
Microlestes luctuosus		+		+		
Microlestes maurus		+				
Summe:	49	44	12	6	4	1

○ — ältere Literaturnachweise, + — neue Nachweise (Reisen von H. Schmalfuß et al. 1967—1983).

Anschrift des Verfassers:
Dr. Martin Baehr, Zoologische Staatssammlung, Münchhausenstraße 21, D-8000 München 60

Baehr, Martin. 1985. "Die Laufkäfer des Karpathos-Archipels in der Südostägais (Col., Carabidae)." *Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen* 034, 90–97.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/92803
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/200064

Holding Institution
Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by
Smithsonian

Copyright & Reuse
Copyright Status: In copyright. Digitized with the permission of the rights holder.
License: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/
Rights: https://biodiversitylibrary.org/permissions

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 30 November 2023 at 12:20 UTC